

Technische Produktinformation

Bitumen

Sopro DS 422

DichtSchlämme

DS 422



Zementäre, starre Dichtungsschlämme zum Erstellen wasserundurchlässiger Beschichtungen gegen nicht drückendes Oberflächen- und Sickerwasser auf Mauerwerk, Beton- und Putzflächen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Roll-, spachtel- und streichfähig
- Gegen rückwärtig wirkendes Wasser
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bedarf: Ca. 1,5 kg/m²/mm Trockenschichtdicke

Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Karton 5 kg	132	660 kg
Sack 25 kg	40	1000 kg

Anwendungsgebiete	Zum Schutz von Bauwerken gegen Bodenfeuchtigkeit (Saug-, Haft-, Kapillarwasser) und nicht drückendes Oberflächenwasser (Niederschlag-, Sicker- und Brauchwasser); zur innerseitigen Beschichtung gegen von innen drückendes Wasser bei massiven Wasserbehältern (bis 5m Wassertiefe). Für Abdichtungen im Alt-, Neu-, Hoch- und Tiefbau von Außenwänden im Erdreich, Schächten, Behältern, Wannern, Wasser-Reservoirs, Garagen, Schlitzwänden, Stützmauern und unter Estrichen. Nicht bei Dächern und Terrassen, unter denen sich Räume befinden. Sopro DichtSchlämme ist kein gemäß den Grundsätzen der ÖN B 3407 zugelassener Abdichtungswerkstoff. Für diese Anwendungsfälle verwenden Sie bitte eine flexible mineralische Dichtungsschlämme (MDS), z. B. Sopro DichtSchlämme Flex 1-K, Sopro DichtSchlämme Flex RS, Sopro DichtSchlämme Flex 2-K oder Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.
Eigenschaften	Sopro DichtSchlämme ist ein zementärer, mineralischer Feinmörtel zur Beschichtung mineralischer Untergründe als Feuchtigkeitsschutz. Sie ist wasser-, wetter- und frostbeständig und nicht korrosionsfördernd.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig, weitgehend eben und frei von haftungsmindernden Stoffen, klaffenden Rissen und Graten sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen mit einem Halbmesser von 4 cm zu runden. Der Untergrund muss gut vorgesenst sein und vor der Verarbeitung von Sopro DichtSchlämme mattfeucht glänzen.
Verarbeitung	<p>In ein sauberes Gefäß werden je nach Art der Anwendung die korrekte Menge Wasser vorgegeben und mit Sopro DichtSchlämme homogen und klumpenfrei maschinell zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz angemischt. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Angemischter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Material wieder verarbeitbar gemacht werden.</p> <p>Sopro DichtSchlämme wird auf den gut angefeuchteten, mattfeucht glänzenden Untergrund in zwei Arbeitsgängen, jeder voll deckend, mittels Schlämmbürste, Glättkelle, Zahntraufel oder Spritzgerät aufgebracht. Die Beschichtung muss an jeder Stelle für die zu erwartende Wasserbeanspruchung angegebene Schichtdicke aufweisen. Die Schichtdicke darf an keiner Stelle 5 mm überschreiten.</p> <p>In Ecken, Kanten und Hohlkehlen ist auf eine besonders sorgfältige und volldeckende Beschichtung zu achten. Vor dem Auftragen der ersten Schicht ist Sopro DichtSchlämme als Haftbrücke in streichfähiger Konsistenz mittels Bürste aufzuschlämmen. Danach wird „frisch-in-frisch“ die erste Beschichtung aufgetragen. Die zweite Schicht ist dann aufzutragen, wenn die vorausgegangene Schicht noch mattfeucht und noch nicht durchgetrocknet ist; ggf. ist die erste Schicht mit einer Bürste nachzufeuhten.</p> <p>Nach dem Aufbringen der Dichtschlämme auf den Untergrund ist die Beschichtung mind. 24 Stunden feucht zu halten und weitere 5 Tage vor extremer Witterung wie direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Frost usw. zu schützen. Bei Beaufschlagung mit Regen sind die Beschichtungsarbeiten einzustellen. Die Beschichtung ist nach Fertigstellung unmittelbar vor dem nächsten Arbeitsgang, z. B. dem Aufbringen der Schutzschicht, auf Fehlstellen zu kontrollieren.</p> <p>Auf die Beschichtung dürfen weitere Schichten (Schutzschichten) erst aufgebracht werden, wenn die Beschichtung ausreichend erhärtet ist (frühestens jedoch nach 3 Tagen).</p> <p>Gipshaltige Mörtel, wie Putze, Ansetzmörtel o. ä. dürfen auf die Beschichtung nicht aufgebracht werden. Die Beschichtung ist vor Beschädigung während der nachfolgenden Arbeiten (Verfüllen der Baugrube, Bewehrungsarbeiten), z. B. durch einen gipsfreien Kellenputz, zu schützen. Mit Bauschutt, Splitt oder Geröll darf nicht verfüllt werden. Wird gemischt- und rundkörniger Verfüllboden mit Körnung < 32 mm fachgerecht lagenweise eingebracht und verdichtet, kann auf Schutzmaßnahmen im allgemeinen verzichtet werden. Die Baugrubenverfüllung kann nach Erhärtung der Beschichtung frühestens 3 Tage nach Applikationsende vorgenommen werden.</p> <p>Hinweis: Um die Verbundhaftung der Dichtschlämme auf glatten Untergründen</p>

nachfolgender mineralischer Mörtel auf der Dichtschlämme noch weiter zu erhöhen, kann als Haftvermittler Sopro Haftemulsion entsprechend der zugehörigen Produktinformation vorgestrichen werden.

Wasserbedarf	Je Gebinde	5 kg	25 kg	
	Spachtelfähig		ca. 1,1 l	ca. 5,5 l
	Streichfähig		ca. 1,3 l	ca. 6,5 l

Bedarfstabelle

Schichtdicken nach 2-schichtigen Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

Wasserbelastung	min. Trockenschichtdicke	max. Trockenschichtdicke	Bedarf je mm Trockenschichtdicke
Bodenfeuchtigkeit	2,0 mm	4,0 mm	1,5 kg/m ²
nicht drückendes Oberflächen- und Sickerwasser	3,0 mm	4,5 mm	1,5 kg/m ²
Wasserbehälter bis 5 m	3,0 mm	5,0 mm	1,5 kg/m ²

Belastbar	Nach ca. 7 Tagen
Geeignete Untergründe	Beton; Mauerwerk (kein Mischmauerwerk) aus Ziegeln, Kalksandsteinen, Hohlblocksteinen vollfugig vermauert; mind. 10 mm dicker Zementputz
Lagerung	Im ungeöffneten Originalgebände trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.
Reifezeit	3 - 5 Minuten
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar
Verarbeitungszeit	45 - 60 Minuten (je nach Konsistenz)
Werkzeuge	Rührquirl, Bürste, Glättkelle, Zahntraufel
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Prüfzeugnisse	Rückseitige Wasserbeanspruchung gemäß WTA-Merkblatt 4-6. Erfüllt die Anforderung bezüglich der Prüfung der Wasserdurchlässigkeit bei 0,75 bar.
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 Signalwort: Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. GISCODE ZP1

Österreich - Zentrale

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
4481 Asten
Fon +43 72 24 67 14 1 - 0
Fax +43 72 24 67 18 1
Mail marketing@sopro.at

Österreich - Werk

Sopro Bauchemie GmbH
Weidenweg 14
8330 Feldbach
Fon +43 31 52 47 11 - 0
Fax +43 31 52 46 93
Mail werk@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251
Fax +43 31 52 46 93
Mail anwendungstechnik@sopro.at

Service-Hotline Objektberatung

Fon +43 31 52 47 11 - 251
Fax +43 31 52 46 93
Mail objektberatung@sopro.at

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.at! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.